

**ADAC-Experten informieren**



## Was tun bei einer Panne?

Die Tipps der ADAC-Straßenwacht zu

- Absichern des Fahrzeugs
- Pannemeldung
- Selbsthilfe

**ADAC**



Hier geht es um Ihre Sicherheit.



### WAS TUN BEI EINER PANNE?

Fahrzeugpannen ereignen sich glücklicherweise nur selten – trotzdem gut zu wissen, wie man sich im Fall des Falles richtig verhält, wie man sich auch einmal selbst helfen kann und was man beachten sollte, damit es gar nicht zur Panne kommt...

#### Die Panne

Erster und wichtigster Tipp: „Ruhe bewahren“ – etwas, was mit all den weiteren Ratschlägen in diesem Leitfaden sicherlich leichter fällt. Und wer das unter Anleitung trainieren möchte, der ist in einem ADAC-Pannenkurs bestens aufgehoben. Wobei Ihr ADAC Ihnen natürlich wünscht, dass Sie das alles draußen auf der Straße eigentlich gar nicht brauchen.

#### Die Pannestelle absichern

Damit Sie sich und andere nicht gefährden:  
Hier Schritt für Schritt...

- Fahrzeug im Ausrollen auf einen möglichst sicheren Standplatz lenken.
- Bereits im Ausrollen Warnblinkanlage einschalten.
- Alle Passagiere auf der zur Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen lassen. Ein besonders sicherer Warteplatz ist hinter der Leitplanke. Hunde anleinen.
- Panne auf der Autobahn-Überholspur: Wenn irgend möglich, versuchen, noch rechts auf den Seitenstreifen zu fahren. Ansonsten auf der zur Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen und auf dem Mittelstreifen auf Hilfe warten.
- Nicht die Fahrbahnen überqueren! Sofort die Polizei verständigen.
- Warnweste(n) überziehen (in vielen europäischen Ländern Vorschrift) und sofort Warndreieck aufstellen.
- Warndreieck auf gerader Strecke 150 m hinter dem Fahrzeug (entspricht auf der Autobahn dem Abstand zwischen 4 Begrenzungspfosten), bei einer Kurve stets vor Kurvenbeginn aufstellen. Nach behobener Panne das Einpacken nicht vergessen (Hülle zur Erinnerung auf den Sitz legen).
- Ein geöffneter Kofferraum warnt den nachfolgenden Verkehr zusätzlich.
- Ggf. die Polizei zur Absicherung verständigen (lassen).



Nur mit exakter Übermittlung des Pannortes kann Sie der Helfer schnell finden.



### DIESE ANGABEN BENÖTIGT DIE HILFEZENTRALE

- **zum Pannort:** Nummer der Autobahn oder eine ähnlich aussagekräftige Bezeichnung („Stuttgart – Karlsruhe“), die Fahrtrichtung und Autobahnkilometer (blaue Tafeln im 500 Meter-Abstand am Fahrbahnrand, an Bundesstraßen sind sie weiß). Auf anderen Strecken angeben, zwischen welchen Orten und in welcher ungefähren Entfernung zum nächsten Ort das Fahrzeug steht. Hier kann auf unbekanntem Strecken auch die Umgebungskarte des Navi-Geräts hilfreich sein! Innerorts sind Straßennamen und Hausnummern erforderlich.
- **zu Ihrer Person:** Benötigt werden ADAC-Mitgliedsnummer und gegebenenfalls die Handynummer für Rückfragen
- **zum Fahrzeug:** Fahrzeugtyp / Kennzeichen / Farbe
- **zur Pannursache:** Welche Störung liegt vor?

### Alle Angaben griffbereit? Ihr Anruf beim ADAC.

**Handy:** Die Pannenhilfezentrale erreichen Sie im Festnetz unter 0180 2 22 22 22\*, in allen Mobilfunknetzen unter 22 22 22.

**Über die Notrufsäulen** an Autobahnen und Bundesstraßen sollten Sie ausdrücklich ADAC-Hilfe verlangen. Ein kleiner schwarzer Dreieckspfeil auf den Leitpfosten gibt an, in welcher Richtung sich die nächstgelegene Säule befindet.

### Selbsthilfe

Die ADAC-Pannestatistik zeigt es jedes Jahr wieder: Rund die Hälfte aller Störungen, die zum Liegenbleiben führen, betreffen Fahrzeugelektrik und Zündanlage. Ohne fundierte Kenntnisse und Diagnosegeräte hat der Laie kaum eine Chance, hier erfolgreich tätig zu werden. Planlose Reparaturversuche können teure Schäden zur Folge haben.

### Kontrollanzeigen und Warnleuchten

Elektronische Systeme, zum Beispiel für Zündung und Einspritzung, Airbags, ABS, ESP führen eine permanente Eigenüberwachung durch. Störungen zeigen sie über entsprechende Warnleuchten in der Instrumenteneinheit an. Ob nach Aufleuchten einer Warnmeldung eine Weiterfahrt zumindest bis zur nächsten Werkstatt in Frage kommt, steht in der Fahrzeug-Bedienungsanleitung. Ein umgehender Zwangs-Stopp mit anschließender professioneller Hilfe ist grundsätzlich bei folgenden Fehlermeldungen nötig:

- Kühlwassertemperatur
- Bremsflüssigkeit
- Öldruck
- Batterieladung / Lichtmaschine



**Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.**



### REIFENPANNE

Ungewohnt „schwammiges“ Fahrverhalten? Meist ist ein deutlicher Luftverlust in einem Reifen die Ursache. Aber auch wenn der Reifen geplatzt ist: Versuchen Sie, mit eingeschalteter Warnblinkanlage bei Schritttempo noch einen einigermaßen sicheren Abstellplatz zu erreichen.

#### Hier der Radwechsel Schritt für Schritt:

- Fahrzeug absichern (siehe Seite 3: „Die Pannenstelle absichern“)
- Handbremse anziehen und ersten Gang einlegen, bzw. Automatik-Wählhebel in Stellung „P“ bringen
- Kurzer Blick in die Bedienungsanleitung, wo der Wagenheber im Auto untergebracht ist, wie er zu bedienen und an welchen Aufnahmepunkten unterm Auto er anzusetzen ist
- Weitere Hinweise gibt es dort auch zu „Spezialitäten“, wenn das Auto z.B. mit einem „Notrad“ ausgerüstet ist
- Werkzeug und Ersatzrad bereitlegen
- Radkappe (soweit vorhanden) mit dem spitzen Ende des Radmutternschlüssels abhebeln
- Radmuttern zunächst nur ca. 1/2 Umdrehung lösen
- Wagenheber ansetzen (Aufkleber mit Sicherheitshinweisen beachten!)

- Fahrzeug anheben, bis Montagehöhe für das Reserverad erreicht ist
- Radmuttern ganz abschrauben
- Defektes Rad abnehmen und unter das Fahrzeug legen
- Reserverad aufsetzen
- Alle Radmuttern handfest anschrauben
- Defektes Rad unter dem Fahrzeug hervorholen
- Fahrzeug ablassen
- Radmuttern über Kreuz anziehen
- Wagenheber, Werkzeug und Reserverad verstauen
- Warndreieck holen
- Radkappe vorübergehend in Kofferraum legen
- An nächster Tankstelle Luftdruck prüfen und Radmuttern nochmals nachziehen, Radkappe aufsetzen
- Bei nächster Gelegenheit Radmuttern in Werkstatt auf korrektes Anzugs-Drehmoment hin überprüfen lassen

Beim Wechsel von Stahl- auf Alu-Felgen und umgekehrt müssen in der Regel andere Radbolzen bzw. Radmuttern verwendet werden! Diese am besten beim Bordwerkzeug oder im Handschuhfach aufbewahren. Das Gleiche gilt für „Felgenschlösser“ zur Diebstahlsicherung.

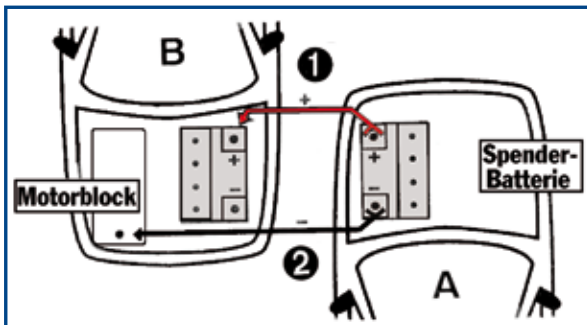


Bei unsachgemäßer Handhabung drohen teure Folgeschäden.



### DIE SICHERE STARTHILFE SCHRITT FÜR SCHRITT

- Bei beiden Fahrzeugen Zündung aus
- Mit rotem Kabel Pluspol A mit Pluspol B verbinden (siehe ❶)
- Mit schwarzem Kabel Minuspol A mit Motorblock B verbinden (siehe ❷)
- Motor A starten
- Motor B versuchen zu starten
- Motor B läuft. Starke elektrische Verbraucher einschalten (z.B. Heckscheibenheizung), um schädliche Spannungsspitzen im Bordnetz zu vermeiden
- Schwarzes Kabel von Motorblock B und von Minuspol A trennen ❷
- Rotes Kabel entfernen ❶



### DER ANSCHLUSS DER POLZANGEN

Um die Entzündung von Knallgas zu vermeiden, geht man mit der Klemme des schwarzen Kabels nicht direkt an den Minuspol der leeren Batterie, sondern an den Motorblock. Die rote Klemme wird auf den Pluspol der Batterie gesetzt. Vor dem Abklemmen der Polzangen nach erfolgreicher Starthilfe im Empfängerfahrzeug einen starken elektrischen Verbraucher (z.B. Heckscheibenheizung) einschalten, um die Gefährdung elektronischer Bauteile durch Spannungsspitzen zu vermeiden.

### Sicherheitshinweis:

Bei starker Beanspruchung der Batterie (z.B. längere Startversuche) kann sich – höchst explosives – Knallgas bilden. Deshalb Funkenbildung in diesem Bereich absolut vermeiden, von brennenden Zigaretten ganz zu schweigen! Eine Entzündung kann zur Zerstörung des Batteriegehäuses und damit zum Austritt ätzender Batteriesäure führen – bei Kontakt mit Haut oder Augen mit viel klarem Wasser spülen. Notfalls Arzt aufsuchen.

### Batterie defekt?

Kein Problem dank dem ADAC Batterie-Service. Für die meisten Automodelle hat die Straßenwacht passenden Ersatz dabei, natürlich mit Sofort-Einbau!



**Abschleppen: Hier drohen etliche Risiken! Überlassen Sie das, sofern es irgendwie geht, lieber den Profis!**



Das Abschleppen eines betriebsunfähigen Autos stellt besondere Anforderungen und ist auch nicht ganz ohne Risiko. Gerade weil man auf solche Aktionen hin nicht „trainiert“ ist, sollte man das vorzugsweise den Pannenhilfe-Profis überlassen.

### SO GEHEN SIE BEIM ABSCHLEPPEN VOR

#### Grundsätzlich klären:

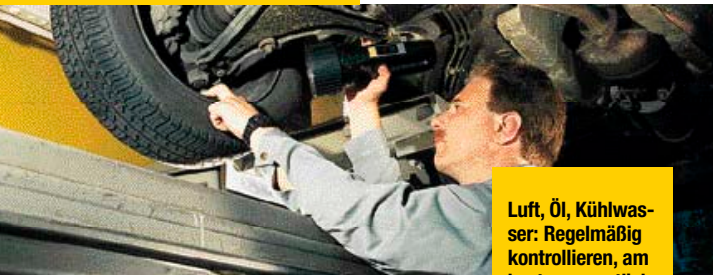
- Fahrzeug-Bedienungsanleitung: Modellspezifische Einschränkungen sollten unbedingt beachtet werden, z.B. ob Abschleppen bei Ausstattung mit Automatikgetriebe technisch überhaupt möglich ist. Dort findet man auch Hinweise, wie mit einschraubbaren Abschleppösen umzugehen ist.
- Ist der Fahrer des Pannenfahrzeugs in der Lage, es trotz der ungewohnt hohen Betätigungskräfte für Bremse und Lenkung (fehlende Servo-Unterstützung bei Motor-Stillstand) sicher zu bedienen?
- Signale zur Verständigung unterwegs vereinbaren (z.B. Hupzeichen). Permanent-Kommunikation über Handy nur mit Freisprecheinrichtung!
- Fahrtroute und Fahrtziel absprechen. Auf Autobahnen darf man mit dem Schleppzug grundsätzlich nicht auffahren, bei Pannen auf der Autobahn ist sie an der nächsten Ausfahrt zu verlassen. Längere Schleppfahrten vermeiden!

#### Vor dem Start:

- Warnblinkanlage an beiden Fahrzeugen einschalten. Aufpassen: Im Ausland gelten hier teilweise andere Bestimmungen.
- Ist Schleppeinrichtung an beiden Fahrzeugen „freigängig“ montiert (darf sich nirgends verhaken oder scheuern)?
- Vergewissern Sie sich unbedingt, dass Zündschlüssel des Pannautos in Position „Lenkradsperre gelöst“ bzw. „Zündung ein“ steht.

#### Beim Abschleppen:

- Auch ohne gesetzliche Vorgaben zur Geschwindigkeit: mäßiges Tempo!
- Extrem vorausschauend fahren (Zugwagen), rechter Fuß nah am Bremspedal (Gezogener).
- Sofern ein Seil verwendet wird: Auf Spannung achten (z.B. wenn der Schleppzug die Geschwindigkeit vermindert). Nur so schafft man einigermaßen ruckfreie Anfahrphasen.



**Luft, Öl, Kühlwasser: Regelmäßig kontrollieren, am besten monatlich. Vielfahrer häufiger, im übrigen vor jeder großen Fahrt.**



### KANN MAN PANNEN VERMEIDEN? MANCHE SCHON!

- Reifenluftdruck prüfen (inkl. Reserverad). Der Luftdruck-Sollwert steht in der Bedienungsanleitung, häufig auch im Bereich des Tankeinfüllstutzens
- Motoröl- und Kühlwasserstand kontrollieren. Details siehe Bedienungsanleitung

**Wichtig:** Fehlmengen zu ergänzen ist nicht immer ausreichend. Es kann bereits ein Defekt vorliegen! Zu empfehlen ist hier eine Werkstatt-Diagnose. Ähnliches gilt, wenn im Fahrbetrieb anormale Geräusche auftreten (z.B. vom Auspuff) oder am üblichen Abstellplatz Spuren von Kühlwasser oder Motoröl erkennbar sind.

#### Mit in die Kontrollen einbeziehen:

- Beleuchtung rundum (Glühlampenwechsel: Erklärungen dazu in der Fahrzeug-Bedienungsanleitung)
- Füllstand Scheibenwaschanlage (mit Frostschutz im Winter)

#### Fachmännische Kontrollen:

Inspektionsintervalle machen durchaus Sinn! Nutzen Sie zusätzliche Angebote wie den „ADAC-Wintercheck“ bzw. den „Urlaubscheck“ in einem der ADAC-Prüfzentren!

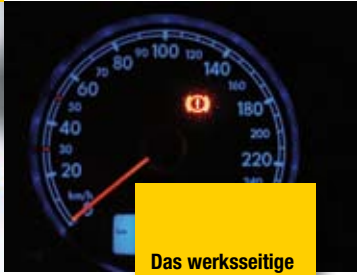
### SICHERHEITSHINWEISE BEI ARBEITEN AM AUTO

**Unter dem Auto:** Der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug ist ausschließlich für den Radwechsel unterwegs, also für den „Notbehelf“ konzipiert! Bei anderen Arbeiten, insbesondere unter dem Auto, ist eine solide Abstützung durch Unterstellböcke unerlässlich.

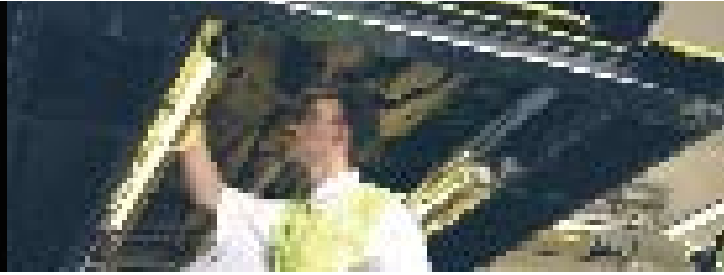
**Im Motorraum:** Stellen Sie sicher, dass nicht unbeabsichtigt gestartet werden kann – ziehen Sie also vorher den Zündschlüssel ab. Herunterhängende Kleidungsstücke, wie z.B. die Krawatte, vorher ablegen. Elektrische Kühlerlüfter können auch bei ausgeschalteter Zündung anlaufen!

Die Zündanlage führt Hochspannung! Berühren von spannungsführenden Teilen nur bei ausgeschalteter Zündung. Defekte elektrische Sicherungen niemals durch stärkere Sicherungen ersetzen oder überbrücken. Mögliche Folge: Kabel- bzw. Fahrzeugbrand.

Das Kühlsystem steht bei betriebswarmem Motor unter Überdruck – Verbrühungsgefahr! Deshalb den Verschluss von Kühler oder Kühlwasser-Ausgleichsbehälter nur extrem vorsichtig, mit darübergelegtem Lappen, öffnen!



Das werksseitige Notfall-Sortiment ist meist nicht ausreichend.



### DAS SOLLTEN SIE IMMER AN BORD HABEN

- Fahrzeug-Bedienungsanleitung
- Verbandkasten / Warndreieck
- Warnweste (Pflicht in einigen EU-Ländern)
- Taschenlampe
- Arbeitshandschuhe
- Glühlampen-Satz (Pflicht in einigen EU-Ländern)
- Ersatzrad mit passenden Radmuttern (in manchen Automodellen Reifenpannen-Set. Bei den Dichtmitteln auf aufgedrucktes Verfallsdatum achten bzw. rechtzeitig austauschen!)
- Wagenheber
- Radmutternschlüssel (mit ausziehbarem Arm für leichteres Lösen der Radmuttern)
- Kleine Universal-Werkzeugbox (Schraubendreher, Schraubenschlüssel, Zange)
- Putzlappen

### Das kann zusätzlich sinnvoll sein:

- Abschleppseil
- Isolierband
- Ersatzsicherungen
- Starthilfekabel
- Unterlegbrett (Hartholz) für Wagenheber

### PANNEN-VORSORGE

Nutzen Sie die Angebote der ADAC-Prüfzentren und der mobilen Prüfdienste wie:

- Gebrauchtwagenuntersuchung
- Frühjahrs-Check
- Winter-Check
- Urlaubs-Check

Prüfstellen, Termine, Preise: [www.adac.de/regional](http://www.adac.de/regional)

### Bedienungsanleitung

Sie enthält wichtige, fahrzeugspezifische Hinweise. Nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit, gehen Sie sie Punkt für Punkt durch. So finden Sie im Pannenfall schneller die nötigen Detail-Hinweise.



**Für hartnäckige Fälle: Elektronik unterstützt die Fehlersuche vor Ort.**

## **Pannenhilfe**

Festnetz unter 0180 2 22 22 22

(6 Cent/Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom AG. Preise aus anderen Fest- oder Mobilfunknetzen können abweichen.)

in allen Mobilfunknetzen unter 22 22 22

Notrufsäule: ADAC-Hilfe verlangen

## **Informationen**

Pannenkurse, Sicherheitstraining,  
Prüfzentren: 0180 5 10 11 12

(14 Cent/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom AG. Preise aus anderen Fest- oder Mobilfunknetzen können abweichen.)

## **Internet**

[www.adac.de](http://www.adac.de)

## **Impressum**

© ADAC e.V., 2. Auflage 2009

Manfred Groß, FTK

Eckard Heidrich, TTI